



An den Grossen Rat

09.5244.08

21.5105.03

BVD/P095244, P215105

Basel, 18. September 2024

Regierungsratsbeschluss vom 17. September 2024

Anzug Loretta Müller und Konsorten bezüglich «Verbesserung der Parkplatzsituation für Velos»

sowie

Anzug Raffaella Hanauer und Konsorten betreffend «besseren Erschliessung der Innenstadt für den Veloverkehr»

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 14. September 2022 vom Schreiben 09.5244.07 des Regierungsrates Kenntnis genommen und dem Antrag des Regierungsrates folgend den nachstehenden Anzug Loretta Müller und Konsorten stehen lassen und dem Regierungsrat zum erneuten Bericht überwiesen:

«Der Politikplan 2009-2012 des Kantons Basel-Stadt hält im Bereich „Mobilität“ als Ziel fest: „In der Stadt bewegen sich die Menschen vorwiegend zu Fuss und mit dem Velo.“ Dieses Ziel ist berechtigt, ist doch der Langsamverkehr jene Verkehrsform, die sich am günstigsten auf die städtische Lebensqualität auswirkt: Wer Velo anstatt Auto fährt schont die Luftqualität, spart Energie, kommt in der Stadt schneller von A nach B und fördert seine Gesundheit. Bereits 30 Minuten Velo fahren täglich wirken sich positiv auf die Gesundheit aus. Velofahrende sind zudem leistungsfähiger und fehlen seltener bei der Arbeit. Veloförderung bedeutet somit gleichzeitig mehr Arbeitsleistung in der Wirtschaft und weniger Kosten im Gesundheitswesen.

Allerdings muss auch ein gutes Veloroutennetz vorhanden sein, damit die Vorzüge für das Velo fahren in der Stadt zum Tragen kommen. Investitionen und mehr Velo-Verkehrsflächen sind gemäss der Bevölkerungsbefragung 2005 des Statistischen Amtes Basel Stadt erwünscht – den grössten Handlungsbedarf im Verkehrsbereich sieht die Bevölkerung klar beim Veloverkehr.

Darum ist es störend, dass an vielen Orten in der Stadt zu wenig oder zu wenig gute Veloabstellplätze zur Verfügung stehen. Bereits im Verkehrsplan Basel-Stadt 2001 wurden mehrere Massnahmen zur Verbesserung der Veloabstellplätze, insbesondere in der Innenstadt, vorgeschlagen.

Wir bitten daher die Regierung zu prüfen und zu berichten,

1. Wie sichergestellt werden kann, dass Veloabstellplätze verbessert und vergrössert werden, insbesondere bei neuen Bauprojekten.
2. Wie bereits bestehende Veloabstellplätze vermehrt überdacht werden können, damit Velo- fahren auch bei schlechtem Wetter attraktiver wird.

Zudem bitten wir die Regierung die Situation der Veloabstellplätze sowohl in quantitativer wie auch qualitativer Hinsicht am folgenden Ort zu verbessern:

3. Am Barfüsserplatz (vor dem Puppenhausmuseum, vor dem Vögele-Laden, vor dem Theater/Kino).
4. Am Claraplatz (inkl. Rebgasse).
5. Eingang Gerbergasse (vor Eingang Unternehmen Mitte).

Loretta Müller, Mirjam Ballmer, Sibel Arslan»

Ebenfalls an seiner Sitzung vom 14. September 2022 hat der Grosse Rat vom Schreiben 21.5105.02 des Regierungsrates Kenntnis genommen und dem Antrag des Regierungsrates folgend den nachstehenden Anzug Raffaella Hanauer und Konsorten stehen lassen und dem Regierungsrat zum erneuten Bericht überwiesen:

«Das Verkehrskonzept Innenstadt hat zu einer Beruhigung der Situation in der Innenstadt geführt: Die Fussgänger*innen-Zonen, die einen grossen Teil der Innenstadt abdecken, hatten eine erhebliche Attraktivitätssteigerung der Innenstadt zur Folge. Die Besserstellung des Fussverkehrs in der Innenstadt ist geglückt, Gleichzeitig wird die Umsetzung des Verkehrskonzepts Innenstadt jedoch heute dem Anspruch einer Velostadt (noch) nicht gerecht.

Mit der alleinigen Konzentration des Veloverkehrs auf die Achse Eisengasse - Marktplatz - Falknerstrasse - Barfüsserplatz sind auch die Veloabstellplätze entlang dieser Routen fast konstant überlastet. Aufgrund des ungenügenden Platzangebotes und der gesteigerten Nutzung durch Velofahrende, Fussgänger*innen, Boulevard-Nutzung etc. sind zusätzliche Veloabstellplätze entlang dieser Route schwierig umzusetzen. Die Velofahrenden haben das Bedürfnis, ihr Velo an einem zentralen Ort abzustellen, bevor sie dann zu FUSS in der Innenstadt verkehren. Dies ist zur Zeit nicht geregelt möglich. Dies führt wiederum vermehrt zu wildem Parkieren auch in Bereichen, wo weder Veloverkehr noch ein Veloparkplatz vorgesehen sind. Es braucht also Massnahmen, die weiter greifen als die bisherigen Lösungen. Eine Entspannung dieser Situation kann mit zusätzlichen, gut anfahrbaren und attraktiv platzierten Veloabstellplätzen geschehen. Eine gute Option wären zusätzliche Veloabstellplätze in der Freien Strasse, welche von der Streitgasse und der Baumleingasse anfahrbar gemacht werden könnten.

Weiteres Potenzial bestünde in der Akquise von zusätzlichem Raum im Innenstadtpereimeter (bspw. durch Kauf, Zwischennutzung leerstehender Ladenflächen oder Miete).

Die Anzugstellenden bitten deshalb die Regierung zu prüfen und zu berichten,

- wie in der Basler Innenstadt dem Mangel an Veloabstellplätzen entgegengewirkt werden und damit eine geordnetere Situation erreicht werden kann.
- wie allenfalls auch durch Zwischennutzungs-, Miet- oder Kauflösungen auf Privatareal mehr Veloabstellplätze geschaffen werden können.
- ob im oberen Teil der Freien Strasse zusätzliche Veloabstellplätze eingerichtet werden können und diese von der Streitgasse und der Baumleingasse anfahrbar gemacht werden können.

Raffaella Hanauer, Lisa Mathys, Marianne Hazenkamp-von Arx, Harald Friedl, Thomas Mury, Tonja Zürcher, Johannes Sieber, Laurin Hoppler, Lea Wirz, Yilmaz Semseddin, Fleur Weibel, Melanie Nussbaumer, Heidi Mück, Franziska Roth, Nicole Amacher, Christoph Hochuli, Jean-Luc Perret, Jérôme Thiriet, Sebastian Kölliker, Stefan Wittlin, Sasha Mazzotti, Thomas Gander, Michela Seggiani, Brigitte Kühne»

Wir berichten zu diesen Anzügen wie folgt:

Der Regierungsrat hat bereits mehrmals zum Anzug Loretta Müller und Konsorten bezüglich «Verbesserung der Parkplatzsituation für Velos» berichtet und die allgemeinen Fragen abschliessend beantwortet. Sein letzter Bericht hatte deshalb nur noch die Veloparkierung in der Innenstadt zum Inhalt. Er umfasste auch die Beantwortung des Anzugs Raffaella Hanauer und Konsorten betreffend

«besseren Erschliessung der Innenstadt für den Veloverkehr». Beiden Anzügen gemein ist die Forderung nach einer besseren Veloabstellplatz-Situation in der Innenstadt. Da der Anzug Loretta Müller 15 Jahre alt ist und sich auf veraltete Grundlagen bezieht, möchte der Regierungsrat den Anzug abschreiben. Der Anzug Raffaella Hanauer soll stehengelassen werden, um dem Grossen Rat weiterhin regelmässig über die fortschreitende Verbesserung der Situation der Veloabstellplätze in der Innenstadt zu berichten.

1. Ausgangslage

Grundlage für die Verbesserung des Angebots an Veloabstellplätzen bildet das Veloabstellplatz-Konzept Innenstadt, zu dem der Regierungsrat im Schreiben vom 25. Mai 2022 berichtet hat.

Um für die weitere Umsetzung des Konzepts eine aktuelle Datengrundlage zu erhalten, wurde im Herbst 2023 eine Erhebung der Veloabstellplatz-Situation durchgeführt. Diese hat bestätigt, dass die Anzahl abgestellter Velos seit der letzten Erhebung aus dem Jahr 2020 zugenommen hat.

2. Stand der Umsetzung

2.1 Themenbereiche

Die Umsetzung des Veloabstellplatz-Konzepts ist aufgegleist und betrifft folgende Teilbereiche:

- Kurzfristige Verbesserungen im öffentlichen Raum: Optimierung bestehender Abstellflächen und Schaffung neuer Abstellplätze
- Nutzung von Liegenschaften: z.B. Prüfung der Umnutzung von Parkings, wie dem Storchen-Parking
- Langfristige Verbesserungen: Planung von Velostationen

Da die Erhebung der Nachfrage erst 2023 (nach dem Ende der Corona-Pandemie) sinnvoll war, sind die Arbeiten an den verschiedenen Themenbereichen noch nicht abgeschlossen.

Eine deutliche Verbesserung des Angebots an Abstellplätzen wird mit der Erstellung von Velostationen angestrebt – so etwa auf dem Barfüsserplatz. Der Grosse Rat hat im März 2023 für die Durchführung eines Varianzverfahrens sowie zur Projektierung der Neugestaltung des Barfüsserplatzes Ausgaben im Umfang von 1,4 Mio. Franken genehmigt. Mit dem über das Varianzverfahren zu ermittelnden Projekt soll mittelfristig auch eine neue Velostation realisiert werden.

2.2 Zusätzliche Veloabstellfelder

Im Umfeld der Freie Strasse hat das Bau- und Verkehrsdepartement knapp neunzig zusätzliche Abstellplätze für Velos angelegt, in der Kaufhausgasse, in der Streitgasse und in der Rüdengasse. Die Bäumleingasse wird ab nächstem Jahr umgestaltet. Auch dort sind ein Velofeld bei der Einmündung in die Freie Strasse sowie zwei weitere Felder vor dem Gerichtsgebäude vorgesehen inklusive Abstellplätze für Lastenvelos. Damit ist dem Anliegen aus dem Anzug Raffaella Hanauer und Konsorten gedient. Weitere konkrete Verbesserungen, besonders in den Räumen mit dringendem Handlungsbedarf wie Theater/Birsigparkplatz, Steinenberg/Barfüsserplatz, Marktplatz und Claraplatz/Rebgasse, folgen mit schrittweiser Umsetzung des Veloabstellplatz-Konzepts Innenstadt.

2.3 Entlastung durch Bikesharing

Das städtische Veloverleihsystem in Basel, Velospot von Publibike, bietet dank eines mittlerweile dichten Netzes von Stationen die Möglichkeit, die Basler Innenstadt bequem per Leihvelo zu erreichen. Die Nutzung von Leihvelos reduziert den Bedarf nach Parkiermöglichkeiten für private Velos

und den damit verbundenen Flächenverbrauch im öffentlichen Raum. Im letzten halben Jahr hat die Anzahl Fahrten mit den Verleihvelos markant zugenommen und sich erfreulicherweise mehr als verdreifacht.

3. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Loretta Müller und Konsorten bezüglich «Verbesserung der Parkplatzsituation für Velos» abzuschreiben sowie den Anzug Raffaella Hanauer und Konsorten betreffend «besseren Erschliessung der Innenstadt für den Veloverkehr» erneut stehen zu lassen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Conradin Cramer
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin